

NGZ **Lokal Anzeiger** **Erft-Kurier** **WZ** **Rathaus Zeitung** **StadtBlatt**

Chansons an der Kaffeetafel

VON PETER BÖTTNER

GREVENBROICH Was für ein beschwingter Sonntagnachmittag in der Villa Erkens. Draußen rauschte die Erft um's Eck, drinnen erklangen französische Chansons. Kaffee, Kuchen – und die Möglichkeit, den Weg in die Ausstellungen zu finden, rundete den Sonntag im Museum ab. Während also die Planungen für das „Museum der niederrheinischen Seele“ weiterlaufen, ist eine sommerliche Variante dieser Seele bereits gefunden.

Denn, französischer Laissez-faire und Kaffeeklüngel passen ganz offensichtlich gut zusammen. Diese Erkenntnis nennt sich übrigens

„Sommer Live-Cafe“ und soll, so Museumsmitarbeiter Thomas Wolff, „eine schöne Verbindung von Musik und sonntäglicher Stimmung sein“. Für Wolff, den studierten Historiker, hielt der Sonntagnachmittag im Museum zunächst aber den Kuchen dienst parat, das Sortiment aus Obst- und Trockenkuchen will schließlich an den Musikfreund gebracht werden.

Lutz Strenger wiederum hatte den musikalischen Teil übernommen und bemühte sein Akkordeon. Spiritziges und nachdenkliches, leichtfüßiges und beschwerliches wusste Strenger seinem Begleiter zu entlocken – immer schön im authentischen Dreiviertel-Fakt. Strenger

weiß als Hochzeitsänger und Experte für deutsch-französische Freundschaftstage um den Charme des Chansons und setzt ihm recht erfolgreich ein.

„Schon die Weltsprache Musik war ein sehr erfolgreiches Konzept. Wir freuen uns natürlich, wenn so viele Menschen an einem Sonntag den Weg in die Villa finden“, erklärt denweil Wolff die voll besetzten Kaffeetische.

Die nächsten drei Sonntage sind fest für die Fortsetzung der neuen Reihe „Sommer Live-Cafe“ reserviert. Kommenden Sonntag erwarten die Besucher Pianoklänge, gefolgt von Boogie und Blues, den Abschluss macht Rolf Goldmann mit

„Liedern und Evergreens“. Vielleicht hätte ein Mundartsänger die nieder-rheinische Seele noch authentischer widerspiegeln können.

Im Eintrittspreis von drei Euro ist aber auch der Museumspreis eingeschlossen. Und der Rundgang fördert derzeit gleich zwei Grevenbroicher Nostalgie Themen zu Tage: Während im Obergeschoss zum Thema Braunkohle gut die Hälfte der Vitrinen für Briketts unterschiedlichster Form vorbehalten sind, erwarten den Besucher ein Stockwerk tiefer bei der Ausstellung „Grevenbroich mobil“ der Oldtimerfreunde Grevenbroich Einsichten in die Mobilität im Grevenbroich vergangener Jahrzehnte.